
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 1

Gleichstellungsausschuss am 12.02.2007

Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Erdelkamp
Karin Goddinger
Claudia Isenberg
Christina Zubrytzki
Ute Giedinghagen
Elsbeth Kiel
Leo Klempert
Paul Wisniewski
Regina Müller-Hinz
Anke Schneider
Heike Schaumann
Hartmut Ganzke
Jens Hebebrand
Martina Plath
Brunhilde Weinhold
Jörg-Uwe Ebner

sachkundige Bürger

Bärbel Andernacht
Marie-Luise Scheideler
Elisabeth Goldwisch
Karin Klempert

Von der Verwaltung:

Gäste und Zuhörer/innen:

Frau Warminski-Leitheußer, Dez. III (bis 17 Uhr)
Frau Bierwolf-Siegrist, GS
Frau Rauert, Pressesprecherin
Frau Waßen, Schriftführerin

Frau Trepper, RAA Kreis Unna
Frau Streich, Kreistagsabgeordnete

Herr Wisniewski begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Er eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung des Ausschusses fest.

Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

020/07

Produktorientierter Haushalt 2007 – Budget 01.00.04

Punkt 2

RAA Kreis Unna – Bericht zum Elterndiplom, Sprachhelferprojekt und Rucksackprojekt
Berichterstatte(r)in: Frau Trepper

Punkt 3

021/07

Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna 2007 - 2009

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

020/07

Produktorientierter Haushalt 2007 – Budget 01.00.04

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist teilt mit, dass sich die Haushaltsansätze des Budgets 01 – Gleichstellung gegenüber dem Vorjahr nicht verändert hätten. Über die Änderungsliste der Verwaltung werde allerdings vorgeschlagen, den bisher für den Verein Wildwasser vorgesehenen Zuschuss dem Kinderschutzbund und dem Frauenforum zur Verfügung zu stellen.

Zu diesem Thema berichtet Frau Warminski-Leitheußer, dass die Verwaltung entsprechend des Auftrages aus der Kreistagssitzung am 5. Dezember 2006 intensive Gespräche mit dem Kinderschutzbund sowie dem Frauenforum geführt habe. Aktueller Stand sei der, dass der Verein Wildwasser zum 31. März 2007 die Arbeit einstellen werde. Die dort betreuten Frauen und Mädchen sollten hinsichtlich der Therapie im niedergelassenen Bereich versorgt werden, wohingegen Wildwasser die Beratungsleistung noch zu Ende führen werde. Der Verein beabsichtige gleichzeitig die Gründung einer Selbsthilfegruppe, die eine Auffangfunktion für Frauen haben solle, die therapeutisch oder beratungsmäßig noch nicht ausreichend versorgt seien. Das Frauenforum habe sich bereit erklärt, ab dem 1. April ein Beratungsangebot für Mädchen und Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt hätten, vorzuhalten. Dazu werde eine Vollzeitstelle eingerichtet, die zu Kosten von 68.000 Euro führe. Die im niedergelassenen Bereich angesiedelte Therapie werde durch die Krankenkassen finanziert. Sollte es in diesem Bereich zu Engpässen kommen, werde man zusammen mit dem Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz an die kassenärztlichen Vereinigung herantreten. Hinsichtlich der Präventionsarbeit, so Frau Warminski-Leitheußer weiter, werde der Kinderschutzbund sein in der vorigen Ausschusssitzung vorgestelltes Konzept kreisweit ausdehnen. Hierzu werde eine zusätzliche halbe Stelle benötigt, die mit Kosten in Höhe von 25.000 Euro verbunden sei.

Frau Zubrytzki und Frau Kiel erklären für die SPD- bzw. die CDU-Fraktion, dass man das von der Verwaltung vorgestellte neue Konzept mit dem von ihren Fraktionen bereits im Vorfeld geforderten 2-Säulen-Modell begrüße. Den Zuschüssen sowohl für den Kinderschutzbund als auch das Frauenforum stimme man zu.

Frau Müller-Hinz gibt für die Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN zu Protokoll, dass man sich bisher immer für das 3-Säulen-Modell unter Einbeziehung des Vereins Wildwasser ausgesprochen habe. Hinsichtlich des neuen Beratungskonzeptes stimme man den Zuschüssen für die beiden verbliebenen Träger zu und werde auch die Arbeit gerade mit Blick auf die zusätzlichen Aufgaben unterstützen. Wichtig sei, Beratungskapazitäten nicht weiter abzubauen und insbesondere niedrigschwellige kostenfreie Beratung als Präventionsangebote zu erhalten. Unterstützen würde ihre Fraktion, so Frau Müller-Hinz weiter, insbesondere auch die Zuschüsse für die Schwangerschaftskonfliktberatung. Kritisch sehe man die Entwicklung, dass verschiedene gleichstellungsrelevante Themen am Ausschuss vorbei behandelt würden. So werde die Diskussion über die Privatisierung des Reinigungsdienstes in der Finanzstrukturkommission geführt und danach direkt an den Kreistag verwiesen. Auch die weitere Entwicklung nach dem Wegfall der Regionalstelle Frau und Beruf gehe wohl direkt an den Kreistag.

Frau Bierwolf-Siegrist weist darauf hin, dass sie in dieser Sitzung sowohl das Thema Eigenreinigung als auch die Weiterführung der Aufgaben der Regionalstelle Frau und Beruf ansprechen werde.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt die Haushaltsansätze des Budgets 01 – Gleichstellung – zur Kenntnis.

Punkt 2

RAA Kreis Unna – Bericht zum Elterndiplom, Sprachhelferprojekt und Rucksackprojekt

Berichterstatterin: Frau Trepper

Erörterung:

Frau Trepper berichtet ausführlich zum Rucksackprojekt der RAA Kreis Unna und beantwortet anschließend Fragen aus dem Ausschuss. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage 1) beigefügt.

Frau Warminski-Leitheußer weist darauf hin, dass das Land die Mittel zur Sprachförderung verdoppelt habe, Projekte wie das Rucksackprojekt aus diesen Mitteln bisher allerdings nicht finanziert würden. Dies bedeute, dass unterschiedliche Sprachförderkonzepte im Elementarbereich für den Kreis Anwendung finden würden. Da dies nicht sinnvoll sei, versuche man derzeit, über die Integrationskonferenz einheitliche Standards für den Kreis Unna zu gewährleisten. Die nächste Integrationskonferenz im September werde sich ganz dem Thema Sprachförderung widmen. Frau Warminski-Leitheußer betont, dass die Vorarbeit der RAA in diesem Bereich sehr wichtig gewesen sei und für Kinder mit Migrationshintergrund so übernommen werden könne.

Punkt 3

021/07

Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna 2007 - 2009

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist berichtet ausführlich zum Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna. Die Rede ist dem Protokoll als Anlage 2) beigefügt.

Frau Zubrytzki erklärt, dass der SPD-Fraktion insbesondere die Maßnahmen zur Vereinbarung von Familie und Beruf wichtig seien. Neben der Ausweitung flexibler individueller Arbeitszeitmodelle sollte in diesem Zusammenhang auch der weitere Ausbau von Telearbeitsplätzen überprüft werden. Mit solchen Maßnahmen würde Frauen zumindest teilweise die Möglichkeit eröffnet, früher in den aktiven Dienst zurückkehren. Hinsichtlich der Privatisierung des Reinigungsdienstes unterstützt Frau Zubrytzki die Ausführungen von Frau Bierwolf-Siegrist und hofft, dass mit diesem Thema sensibel umgegangen werde.

Frau Kiel stellt fest, dass es bei der Frauenförderung langsam aber sicher voran gehe. Die CDU-Fraktion sehe insbesondere das Mentoring-Projekt sehr positiv.

Frau Müller-Hinz dankt Frau Bierwolf-Siegrist für die Ausführungen zum Reinigungsdienst und betont, dass die Entscheidung immer noch dem Kreistag und nicht der Finanzstrukturkommission obliege.

Der Gleichstellungsausschuss nimmt den Frauenförderplan zur Kenntnis.

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Aufgaben der Regionalstelle Frau und Beruf

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist berichtet, dass die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna Bereitschaft signalisiert habe die Aufgabe der Regionalstelle Frau und Beruf zu übernehmen, wenn es eine Landesförderung gebe und der Kreis Unna den Eigenanteil übernehme. Die Frage der Landesförderung sei noch nicht abschließend geklärt, zumal es künftig eine projektbezogene Förderung gebe. Eine entsprechende Vorlage der Verwaltung werde für die nächste Kreistagssitzung vorbereitet.

2. Internationaler Frauentag

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist weist darauf hin, dass die Gleichstellungsbeauftragten im Kreis auch in diesem Jahr Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 8. März anbieten würden und verteilt einen Flyer mit der Veranstaltungsübersicht.

3. Aktionswochen „Die Frauen. Die Stadt. Die Zukunft“

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist teilt mit, dass am 5. März in Aachen die Auftaktveranstaltung zu den Frauen-Aktionswochen des Landes Nordrhein-Westfalen zum Thema „Demografischer Wandel“ unter dem Titel „Die Frauen. Die Stadt. Die Zukunft“ stattfindet. Einen Informationsflyer stellt sie den Ausschussmitgliedern zur Verfügung.

4. Jahresplanung

Erörterung:

Frau Bierwolf-Siegrist verteilt die mit dem Vorsitzenden abgestimmte Jahresplanung für den Gleichstellungsausschuss an die Ausschussmitglieder.

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr

Anlagen

- 1) Präsentation zum Rucksackprojekt

2) Ausführungen der Gleichstellungsbeauftragten Frau Bierwolf-Siegrist zum Frauenförderplan

Wisniewski
Vorsitzender

Waßen
Schriftführerin

